

Betreff:

**Antrag zur Aufnahme eines Baumes als Naturdenkmal
entsprechend der Naturdenkmalsammelverordnung-Bäume vom
29.10.2020**

Organisationseinheit:Dezernat VIII
68 Fachbereich Umwelt**Datum:**

07.12.2022

BeratungsfolgeStadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Kenntnis)**Sitzungstermin**

10.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage des Stadtbezirksrates 112 Wabe-Schunter-Beberbach vom 19.10.2022 (22-19797) wird wie folgt Stellung genommen:

Bei dem Baum handelt es sich um eine ca. 180-jährige Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*) auf dem Hofgelände des Grundstücks "Am Flughafen 3". Der Baum prägt durch die schöne Wuchsform und die Lage im Dorfzentrum von Waggum das Straßen- und Ortsbild.

Die Esche ist nach Ansicht der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Braunschweig trotz seines Zustandes mit eingebautem Kronensicherungssystem und den in der Vergangenheit durchgeführten Kronenschnittmaßnahmen in seinem Bestand naturdenkmalwürdig und wird als ersten Schritt mit in die Liste der potentiellen Naturdenkmäler aufgenommen.

Bevor der Baum offiziell als Naturdenkmal ausgewiesen wird, erscheint es aus Sicht der Unteren Naturschutzbehörde geboten, ihn zusätzlich durch einen Baumsachverständigen begutachten und ein Vitalitätsgutachten erstellen zu lassen.

Darüber hinaus prüft die Verwaltung, ob die Voraussetzungen für eine einstweilige Sicherstellung gem. § 22 Abs. 3 Bundesnaturschutzgesetz gegeben sind. Teile von Natur und Landschaft, deren Schutz beabsichtigt ist, können für einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren einstweilig sichergestellt werden, wenn zu befürchten ist, dass durch Veränderungen oder Störungen der beabsichtigte Schutzzweck gefährdet wird. Während der Sicherstellung sind die Beseitigung des Baumes und alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Baumes führen oder zu einer nachhaltigen Beeinträchtigung führen könnten, untersagt.

Auch im Rahmen eines evtl. Baugenehmigungsverfahrens erhält der Baum durch naturschutzrechtliche Auflagen Schutz, so dass die Untere Naturschutzbehörde dafür Sorge trägt, dass er bis zur endgültigen Entscheidung in seinem Bestand geschützt und erhalten bleibt.

Herlitschke

Anlage/n: keine

Betreff:

**Übersicht zu eingereichten Anfragen und Anträgen im Jahr 2020
und 2021 im Stadtbezirksrat 112 Wabe-Schunter-Beberbach**

Organisationseinheit:

Dezernat I
0103 Referat Bezirksgeschäftsstellen

Datum:

10.01.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

10.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Gemäß § 66 der Geschäftsordnung für den Rat, den Verwaltungsausschuss, die Ausschüsse und die Stadtbezirksräte der Stadt Braunschweig vom 16. November 2021 ist den Stadtbezirksräten einmal jährlich eine Übersicht über die eingereichten Anfragen und Anträge inklusive des jeweiligen Bearbeitungsstandes vorzulegen.

Aus den beigefügten Anlagen 1 bis 4 sind die o. a. Angaben für den Stadtbezirksrat Wabe-Schunter-Beberbach für die Jahr 2020 und 2021 zu entnehmen.

Die nachgereichte Übersicht zum Jahr 2020 ist der längerfristigen personellen Vakanz geschuldet.

Kügler

Anlage/n:

Anlage 1 Anfragen 2020

Anlage 2 Anträge 2020

Anlage 3 Anfragen 2021

Anlage 4 Anträge 2021

Sitzung am	Vorlagen-Nr.	Betreff	StN.-Nr.	erledigt am	Bearbeitungsstand
22.01.2020	20-12462	Gutachten amd.sigma strategic airport development "Beratung Flughafen Wolfsburg GmbH"	20-12462-01	22.01.2020	erledigt
22.01.2020	20-12463	Schutz der Rotbuche beim Bauvorhaben Bienroder Straße 1 in Waggum	20-12463-01	22.01.2020	erledigt
22.01.2020	20-12464	Errichtung einer neuen Endhaltestelle in Waggum für die Buslinie 424....	20-12464-01 und 20-13109 am 30.6.2020	26.02.2020	erledigt
26.02.2020	20-12776	Bienroder Teich	20-12776-01	10.09.2020	erledigt
26.02.2020	20-12777	Vandalismus am ehemaligen Sportplatz Bevenrode	20-12777-01	17.06.2020	erledigt
26.02.2020	20-12781	Saisonbedingte Parkplatzsituation rund um das Freibad Waggum	20-12781-01	18.11.2020	erledigt
26.02.2020	20-12786	Ampeln auf der Herrmann-Blenk-Straße	20-12786-01 MavS	24.03.2020	erledigt
26.02.2020	20-12787	Verkehrszählung / Lärmmeßung nach dem Ausbau des Messeweges	20-12787-01 MavS	29.03.2021	erledigt
26.02.2020	20-12791	Radfahrsituation Messeweg	20-12791-01 MavS	08.05.2020	erledigt
26.02.2020	20-12794	Ausweisung von Einzelbäumen als Naturdenkmal im Rahmen einer Sammelverordnung Stieleiche Erlenbruch 1 in 38110 Waggum	20-12794-01	26.02.2020	erledigt
17.06.2020	20-13251	Vielzahl von im Stadtbezirk angebrachter Werbeplakate	20-13251-01	17.06.2020	erledigt
17.06.2020	20-13496	Konzept zum barrierefreien Umbau von Haltestellen - Auswirkung auf die (Schulbus-)Haltestelle "Am Klei / Bevenrode	20-13496-01 MavS	22.12.2020	erledigt
17.06.2020	20-13497	Bepflanzung der Kreisel Hermann-Schlichting-Straße / Hermann-Blenk-Str.	20-13497-01	10.09.2020	erledigt
17.06.2020	20-13499	Schaffung von Wohnraum	20-13499-01	10.09.2020	erledigt
17.06.2020	20-13500	B-Planverfahren Lebensmittelmarkt in Bevenrode	20-13500-01	17.06.2020	erledigt
17.06.2020	20-13501	Sicherung der Rotbuche Bienroder Straße 1a, 1b	20-13361	09.06.2020	erledigt
17.06.2020	20-13502	Beberbachbrücke in Verlängerung Erlenbruch	OT durchgeführt	15.06.2020	erledigt
17.06.2020	20-13515	Radfernweg Harz - Heide	20-13515-01	24.02.2021	erledigt
17.06.2020	20-13517	Straßen- und Tiefbauarbeiten - Bevenroder Straße/Einmündung Bohnenkamp	20-13517-01	29.07.2020	erledigt
17.06.2020	20-13520	Neugestaltung südlicher "Dorfplatz" im Zuge der Renaturierung des Beberbaches und dem Rückbau der Toilettenanlage der BVSG	20-13520-01	10.09.2020	erledigt
10.09.2020	20-14084	Schulsituation Querum	20-14084-01	10.09.2020	erledigt
10.09.2020	20-14087	Straßenbauarbeiten Querum	20-14087-01	18.11.2020	erledigt
10.09.2020	20-14088	Spielgeräte auf bezirklichen Spielplätzen	20-14088-01	05.02.2020	erledigt
10.09.2020	20-14089	Brandereignisse in Querum	20-14089-01	10.09.2020	erledigt
10.09.2020	20-14104	Basketballplatz in Bevenrode - Beberbachaue	20-14104-02	10.09.2020	erledigt
10.09.2020	20-14105	Bäume im Stadbezirk 112	20-14105-01	18.11.2020	erledigt
10.09.2020	20-14106	Jugendspielplatz im Neubaugebiet Vor den Hörsten	20-14106-01	10.09.2020	erledigt
10.09.2020	20-14118	Raumnutzung Schulaulen	20-14118-01	18.11.2020	erledigt
10.09.2020	20-14172	Parkplatz Lilienthalplatz	20-14172-01	21.04.2021	erledigt
10.09.2020	20-14125	APU Einsatz am Verkehrsflughafen Braunschweig / Wolfsburg	20-14125-01	18.11.2020	erledigt
18.11.2020	20-14676	Nutzungsänderung, Wechsel von Spielhalle in Zimmervermietung mit bordellartigem Betrieb Berliner Straße 52 K	20-14676-01	18.11.2020	erledigt
18.11.2020	20-14620	Bordellartige Bebauung	20-14620-01	18.11.2020	erledigt
18.11.2020	20-14622	Verkehrsmessstafeln	20-14622-01	18.11.2020	erledigt
18.11.2020	20-14621	Lilienthalplatz	20-14621-01	18.11.2020	erledigt
18.11.2020	20-14623	Jugend- und Kinderspielplatz	20-14623-01	18.11.2020	erledigt
18.11.2020	20-14650	Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Holzmoor Nord"	20-14650-01	05.07.2021	erledigt
18.11.2020	20-14995	Spielplatz Feuerbergweg	Anfrage zurückgezogen	23.06.2021	erledigt

Sitzung	Nr.	Betreff	Beschluss	Typ*	erledigt am	Bearbeitungsstand
22.01.2020	20-12481	Straßenbeleuchtung in Querum vor Haus Koppestraße 11	ja	A	24.03.2020 MavS	erledigt
22.01.2020	20-12465	Fortführung der Verbindung der Linie 424 bis zur Haltestelle Meerbusch/Beberbachaue	ja	A	26.02.2020	erledigt
22.01.2020	20-12480	"Baden verboten" Schilder am Bienroder Kiesteich	ja	A	17.07.2020 MavS	erledigt
26.02.2020	20-12782	Einrichtung von WLAN-Stützpunkten im Stadtbezirk 112	ja	A	03.07.2020 MavS	erledigt
26.02.2020	20-12779	Beleuchtung Radweg zwischen Waggum und Bienrode	ja	A	30.6.2020 MavS	erledigt
17.06.2020	20-13378	Erhalt der Ortsbüchereien	ja	A	08.09.2021	erledigt
17.06.2020	20-13187	Ersatz für das abgebaute Buswartehäuschen an der Haltestelle Friedrich-Voigtländer-Str. / Berliner Str. stadtauswärts	ja	A	16.02.2021 MavS	erledigt
17.06.2020	20-13320	Behindertengerechter Ausbau der Haltestelle Lägenkamp (Linie 433) auf dem Peterskamp in Höhe AWO-Gelände	ja	A	10.9.2020 / 03.11.2020	erledigt
17.06.2020	ohne	Parkplatz für DLRG am Freibad Waggum	ja	A	26.01.2022	erledigt
10.09.2020	20-14132	Geschwindigkeits- und Fahrzeugkontrollen im Ortseingangsbereich von Bienrode auf der Waggumer Straße (Höhe Netto)	ja	A	11.01.2021 MavS	erledigt
10.09.2020	20-14121	Änderung Bebauungsplan Berliner Straße 52K, 38104 Braunschweig und Umgebung	ja	A	10.09.2020	erledigt
10.09.2020	20-14107	Tote querlaufenden Schienen in der Kehrbeeke	ja	A	MaS 20-14107 am 07.01.2021	erledigt
10.09.2020	20-14171	Bücherschrank für den Stadtteil Griesmarode	ja	A	06.11.2020 OT	erledigt
18.11.2020	20-14669	Braunschweig Bienrode, Hermann-Schlichting-Str./Hermann-Blenk-Str., hier: Aufwertung der Grünpflege Kreisel	ja	A	11.02.2021	erledigt
18.11.2020	20-14610	Erweiterung von Spielflächen im Bereich Gettelhagen	ja	A	26.01.2022	erledigt
18.11.2020	20-14615	Verbindungsweg zwischen Eichhahnweg und Pepperstieg entlang der Wabe	ja	A	27.04.2021 MavS	erledigt
18.11.2020	20-14667	Kinder- und Jugendtreff "Kult" Waggum - Aufwertung des Außenbereichs durch Erneuerung einer Sitzgelegenheit und Ausbesserung der Bolzfläche	ja	A	01.02.2021	erledigt
18.11.2020	20-14617	Geplanter umzäunter Hundeplatz Bienrode	ja	A	10.02.2021 MavS	erledigt
18.11.2020	20-14678	Sport-, Volksfest- und Feuerwehrübungsplatz in Bienrode	nein	A		

Sitzung am	Vorlagen-Nr.	Betreff	StN.-Nr.	erledigt am	Bemerkungen
26.01.2021	21-15105	Baumfällungen an der Ebertallee	21-15105-01	22.01.2021	erledigt
26.01.2021	21-15115	Fällungen an der Ebertallee	21-15115-01	22.01.2021	erledigt
26.01.2021	21-15116	Rückfragen zu Beantwortung 20-14125-01 (APU)	21-15116-01	22.01.2021	erledigt
24.02.2021	21-15303	Übersicht Anfragen und Anträge	mündlich	24.02.2021	erledigt
24.02.2021	21-15307	Ausgleichsflächen für den Einkaufsmarkt in Bevenrode	21-15307-01 MavS	26.03.2021	erledigt
24.02.2021	21-15308	Campusbahn	21-15308-01 MavS	04.10.2021	erledigt
21.04.2021	21-15473	Basketballfeld in Bevenrode	21-15473-01 & 21-15473-01-01	21.04.2021	erledigt
21.04.2021	21-15673	Auswirkungen der Vereinbarungen zum Niedersächsischen Weg für Natur-, Arten- und Gewässerschutz	21-15673-01	23.06.2021	erledigt
21.04.2021	21-15692	Bordellartiger Betrieb Berliner Str./ Sperrgebietsverordnung	21-15692-01	21.04.2021	erledigt
21.04.2021	21-15693	Planfeststellungsänderungsverfahren Flughafen, hier: Feuerwehr, Polizei, Rettungskräfte	21-15693-01 MavS	28.07.2021	erledigt
21.04.2021	21-15696	Planfeststellungsänderungsverfahren Flughafen, hier: Straßenführung Grasseler Straße	21-15696-01 MavS	28.07.2021	erledigt
21.04.2021	21-15705	Planfeststellungsänderungsverfahren Flughafen, hier: Radwegeführung	21-15705-01 MavS	28.07.2021	erledigt
21.04.2021	21-15706	Vergabeverfahren der beantragten Geschwindigkeitsmessanlagen	21-15706-01 MavS	11.06.2021	erledigt
21.04.2021	21-15706	Vergabeverfahren der beantragten Geschwindigkeitsmessanlagen	21-15706-01 MavS	26.05.2021	erledigt
21.04.2021	21-15707	Planfeststellungsänderungsverfahren Flughafen, hier: Eigentumsinanspruchnahmen	21-15707-01 MavS	28.07.2021	erledigt
21.04.2021	21-15718	Standort der Braunschweiger Landessparkasse in Waggum	21-15718-01	21.04.2021	erledigt
21.04.2021	21-15719	Sachstand zu bordellartigem Betrieb Berliner Straße/Sperrgebietsverordnung	21-15682-01	21.04.2021	erledigt
21.04.2021	21-15719	Nächtliche Geschwindigkeitsreduzierungen auf Tempo 30	21-15719-01	08.09.2021	erledigt
21.04.2021	21-15727	Umsetzung Jugend- und Spielplatz lt. Bebauungsplan "Vor den Hörsten" WA69 in Waggum	21-15727-01	23.06.2021	erledigt
21.04.2021	21-15727	Umsetzung Jugend- und Spielplatz laut Bebauungsplan "Vor den Hörsten" WA69 Waggum	21-15727-01	23.06.2021	erledigt
21.04.2021	21-15734	Errichtung von Blühstreifen an der Dibbesdorfer Straße	21-15734-01	23.06.2021	erledigt
23.06.2021	21-16241	Schulen in Querum	21-16241-01	23.06.2021	erledigt
23.06.2021	21-16334	Jugendplatz in Bevenrode - Jugendbeteiligung bei Problemlösung?	21-16334-01	08.09.2021	erledigt
23.06.2021	21-16338	Verkehrsgutachten für die Bevenroder Straße	21-16338-01	08.09.2021	erledigt
23.06.2021	21-16340	Jugendspielplatz Vor den Hörsten	21-16240-01 MavS	29.09.2021	erledigt
23.06.2021	21-16341	Gleise über die Straße Kehrbeeke	21-16341-01	08.09.2021	erledigt
08.09.2021	21-16698	Starkregen Gefahrenkarte	21-16698-01	08.09.2021	erledigt
08.09.2021	21-16784	Gesperrter Weg in Bevenrode	21-16784-01 MavS	05.11.2021	erledigt
08.09.2021	21-16785	Bienroder See - Barfußpfad	21-16785-01	13.10.2021	erledigt
18.11.2021	21-17187	Erstellung eines Toilettentcontainerstandplatzes in Waggum	21-17187-01 MavS	22.12.2021	erledigt
18.11.2021	21-17200	Versorgungsquoten Krippenlätze im Stadtbezirk 112	21-17200-01	18.11.2021	erledigt
18.11.2021	21-17202	Kindertagesbetreuung im Stadtbezirk 112	21-17202-01	18.01.2022	erledigt

Sitzung	Nr.	Betreff	Beschluss	Typ*	erledigt am	Bearbeitungsstand
24.02.2021	21-15302	Piktogramme Tempo 30	Ja	A	21.04.2021 MavS	erledigt
21.04.2021	21-15710	Spielplatz Feuerbergweg	Ja	V	10.05.2021 MavS	erledigt
21.04.2021	21-15711	Fledermaus Winterquartier am Querumer Kreisel zeitnah neu errichten	Ja	V	10.05.2021 MavS	erledigt
21.04.2021	21-15721	Verbesserung der Schulwegsicherheit in Bienrode "Im großen Moore"	Ja	A	08.09.2021	erledigt
21.04.2021	21-15722	Ersatzpflanzung Bäume in Bienrode Gerhard-Borchers-Straße	zurückgezogen	A		
21.04.2021	21-15723	Erneuerung Zaunanlage Friedhof Waggum in Höhe Bushaltestelle Bechtsbütteler Weg stadteinwärts	Ja	A	23.06.2021	erledigt
23.06.2021	21-16150	Einrichtung einer Beleuchtung am Verbindungsweg zwischen Bevenroder und Volkmaroder Straße	ja	V	08.09.2021	erledigt
23.06.2021	21-16242	Barrierefreiheit Aktivspielplatz Griesmarode	ja	A	08.09.2021	erledigt
23.06.2021	21-16275	Einrichtung einer Sperrfläche auf der Ruhrstraße	ja	A	02.12.2021 MavS	erledigt
23.06.2021	21-16346	Parkplatz Freibad Waggum	ja	A	08.09.2021	erledigt
08.09.2021	21-16786	Kita Waggum - Bedarf an Krippenplätzen	ja	A	26.10.2021	erledigt
08.09.2021	21-16787	Wendeschleife Griesmarode	ja	A	18.11.2021/29.9.2022 MavS	erledigt
08.09.2021	21-16884	Dringlichkeitsantrag: Kennzeichnung Schienen Kehrbeeke	Nein	A		
18.11.2021	21-17186	Eingeschränktes Halteverbot auf der Straße "Im Großen Moore"	ja	A	23.05.2022 OT	erledigt
18.11.2021	21-17184	Nicht umgesetzte Anträge	ja	A	02.11.2022	erledigt
18.11.2021	21-17185	Sachstand Anfragen	ja	A	02.11.2022	erledigt
18.11.2021	21-17100	Einrichtung einer Kindergruppe in Waggum	ja	A	18.11.2021	erledigt

Betreff:

Geschwindigkeitsüberprüfung auf der Querumer Straße

Organisationseinheit: Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	Datum: 10.01.2023
---	----------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)	10.01.2023	Ö

Sachverhalt:

Beschluss vom 28.04.2022 (Anregung gemäß § 94 Abs. 3 NKomVG):

„Der Bezirksrat beschließt, die Verwaltung möge eine Geschwindigkeitsüberprüfung auf der Querumer Straße veranlassen und prüfen, ob eine Temporeduzierung auf 30 km/h ganz oder abschnittsweise möglich ist und gegebenenfalls auch Querungshilfen, eine LSA und/ oder Zebrastreifen möglich sind, sobald die Baumaßnahme beendet ist.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Veranlassung und Überprüfung der vom Stadtbezirksrat 112 Wabe-Schunter-Beberbach beschlossenen Maßnahmen ergab folgendes:

- Geschwindigkeitsüberprüfung

Die Verwaltung hat nach Ende der Baumaßnahmen in der Querumer Straße in der Zeit vom 02.11.2022 bis 10.11.2022 ein Geschwindigkeitsprofil mit Hilfe eines Seitenstrahlradargerätes im Tempo 50-Bereich erhoben und insgesamt 40.684 Fahrzeuge gemessen.

Folgende Messergebnisse liegen vor:

Messstelle	Querumer Straße i. H. Ferdinand-Spehr-Straße	Geschwindigkeitsbegrenzung	50 km/h
------------	--	----------------------------	---------

Zeitraum: 02.11.2022 bis 10.11.2022	Seitenstrahlradargerät 1
-------------------------------------	--------------------------

Geschwindigkeit in km/h	Fahrtrichtung Berliner Straße		Fahrtrichtung Bevenroder Straße		beide Fahrtrichtungen	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
bis 50	20.547	95	15.946	84	36.493	90
51 bis 60	1.067	5	2.884	15	3.951	10
61 bis 70	45	0	163	1	208	0
71 bis 80	2	0	17	0	19	0
81 bis 90	0	0	5	0	5	0
> 90	0	0	8	0	8	0
	21.661	100	19.023	100	40.684	100

Insgesamt ist festzustellen, dass in Fahrtrichtung Berliner Straße 95 % der erfassten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer vorschriftsmäßig fuhren; in Fahrtrichtung Bevenroder Straße hielten sich 84 % an die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Für beide Fahrtrichtungen wurden für einen geringen Teil Geschwindigkeitsübertretungen von 5 % bzw. 16 % festgestellt, bei denen meist bis zu 10 km/h schneller gefahren wurde. Die Messergebnisse bewertet die Verwaltung daher (weitgehend) als unproblematisch.

- Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften ist in der Straßenverkehrsordnung (StVO) bundeseinheitlich für alle Kraftfahrzeuge auf 50 km/h festgelegt. Für die Einrichtung einer streckenbezogenen Geschwindigkeitsbeschränkung müssen demnach bestimmte Voraussetzungen nach der StVO erfüllt sein. So muss beispielsweise aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage bestehen, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs erheblich übersteigt.

Die Polizei hat mitgeteilt, dass keine Häufungen von Unfällen erkennbar sind. Nach Auffassung der Polizei und der Verwaltung liegen auch keine Hinweise auf das Bestehen einer Gefahrenlage vor.

Die innerörtliche Verkehrsführung der Querumer Straße ist vergleichbar mit zahlreichen anderen im Stadtgebiet, auf denen auch ohne eine Geschwindigkeitsbeschränkung der Verkehr problemlos funktioniert.

Zudem hat auf Hauptverkehrsstraßen (die Querumer Straße ist eine Kreisstraße, K 3) das Interesse des fließenden Verkehrs besonders Gewicht, weil diese Straße ihre Aufgabe, dichten Verkehr auch über längere Entfernung zu ermöglichen und das übrige Straßennetz zu entlasten, nur erfüllen kann, wenn möglichst wenige Verkehrsbeschränkungen vorhanden sind.

Eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h ist aktuell demnach weder auf gesamter Länge noch abschnittsweise zulässig.

- Querungshilfen

Der empfohlene Schulwegplan der Grundschule Gliesmarode sieht eine Querung der Querumer Straße in Höhe der Paul-Jonas-Meier-Straße vor, wo die Querumer Straße sicher in zwei Zügen an der Querungsinsel gequert werden kann. Eine weitere Möglichkeit besteht im Einmündungsbereich Querumer Straße/Berliner Straße an der dortigen Lichtsignalanlage.

Darüber hinaus wird die Verwaltung, wie mit Drucksache 20-14320-01 mitgeteilt, auf der Querumer Straße in Höhe des Efeuweges bzw. der Ferdinand-Spehr-Straße eine Lichtsignalanlage installieren, wodurch eine weitere sichere Querungsmöglichkeit gegeben sein wird.

- Fazit

Es liegen derzeit keine Hinweise auf das Bestehen einer Gefahrenlage in der Querumer Straße vor. Das dort erhobene Geschwindigkeitsprofil bewertet die Verwaltung als (weitgehend) unproblematisch. Zudem sind bereits sichere Querungsmöglichkeiten vorhanden, die im Laufe des Jahres 2023 durch die Installation einer Lichtsignalanlage in Höhe des Efeuweges bzw. der Ferdinand-Spehr-Straße um eine weitere und sichere Möglichkeit ergänzt werden.

Leuer

Anlage/n:

keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Fraktion B90/Grüne,
Antje Keller (parteilos) im
Stadtbezirksrat 112**

22-20288

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Denkmal zu Ehren der Opfer und Gefallenen der Weltkriege in
Gliesmarode**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.12.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

Status

10.01.2023

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten ein Konzept für die Versetzung und mögliche Umgestaltung des Denkmals zu Ehren der Opfer und Gefallenen der Weltkriege in Gliesmarode, unter Einbindung der Gemeinschaft der Gliesmaroder Vereine, der Kirchengemeinde Riddagshausen Gliesmarode und des Stadtteilheimatpflegers, zu erarbeiten und dies anschließend dem Stadtbezirksrat zur Abstimmung vorzulegen.

Der Prozess ist zeitlich auf den Bau der Wendeschleife in Gliesmarode abzustimmen, sodass die Versetzung spätestens zum Baubeginn erfolgt ist.

Sachverhalt:

Am Volkstrauertag findet in Gliesmarode anschließend an den Gottesdienst jährlich die Kranzniederlegung und das Totengedenken am Ehrenmal statt. Das Ehrenmal wurde 1982 von der Berliner Straße, Ecke Mittelriede an seinen heutigen Platz auf dem Hügel an der Ecke Berliner Straße/ Querumer Straße gesetzt und dabei umgestaltet.

Im Zuge des Stadtbahnausbau soll der Hügel nach den bekannten Planungen teilweise abgetragen werden, da dort Schienen für die Wendeschleife verlegt werden sollen.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, was mit dem Ehrenmal geschieht. Die Gemeinschaft Gliesmaroder Vereine e.V. (GGV), die die Kranzniederlegung und das Totengedenken jährlich mit der Kirchengemeinde organisiert, spricht sich dafür aus, das Ehrenmal an die Querumer Straße, (nördliche) Ecke Paul-Jonas-Meier Straße zu verlegen. Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Riddagshausen-Gliesmarode hat die Umsetzung des Gedenksteins positiv bekundet.

Zusätzlich zu der reinen Versetzung des Ehrenmals ist in diesem Zuge auch eine Umgestaltung sinnvoll. Die Inschrift der Tafeln ist derzeit kaum lesbar.

gez. Paul Klie
SPD-Fraktion

Dr. Milena Fehr
Fraktion B'90/Grüne

Antje Keller
parteilos

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Prüfung eines Verkehrsspiegels am Friedhof Bevenrode

<i>Empfänger:</i> Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	<i>Datum:</i> 27.12.2022
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge:</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Entscheidung)	10.01.2023	<i>Status</i> Ö
--	------------	--------------------

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, an der Einmündung der Zufahrt zur Kapelle in die Bechtsbütteler Straße die Installation eines Spiegels zu prüfen, der den Radweg in Richtung Bevenrode für ausfahrende Fahrzeugführer möglichst früh einsehbar macht.

Sachverhalt:

Links neben dem, durch eine hohe Hecke umgebenen, Friedhof Bevenrode befindet sich die Zufahrt zur dessen Kapelle. Fährt ein PKW aus dieser Ausfahrt auf die Bechtsbütteler Straße, muss er auf den Geh- und Radweg fahren, bevor er diesen in Richtung Bevenrode einsehen kann. Verschärft werden diese Situationen dadurch, dass Radfahrer hier nicht unbedingt mit einem ausfahrenden PKW rechnen auch und eher zügig unterwegs sind.

Gez.			
Berger	Büttner	Zimmer	
CDU	BIBS	FDP	

Anlage/n:

Keine

Betreff:

**Bahnübergänge in Bienrode für Fußgängerinnen und Fußgänger
verbessern**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.12.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

Status

10.01.2023

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wirkt auf die Deutsche Bahn AG ein, die Bahnübergänge in Bienrode nachzubessern.

Sachverhalt:

Die Bahnübergänge in Bienrode sollen technisch umgerüstet werden. Der Bezirksrat wurde in dem Verfahren beteiligt.

Mittlerweile sind bauliche Maßnahmen an den Übergängen erfolgt. Dabei haben sich allerdings die Bedingungen für Fußgänger, insbesondere für Menschen, die auf einen Rollator oder einen Rollstuhl angewiesen sind, stark verschlechtert.

„Der Überweg ist sehr uneben und wellig. Die Bodenfläche hat kein Licht und ist schwarz. Die Lampen leuchten oben in der Luft. Man sieht nicht, wohin man tritt. Der Übergang ist eine Sturzgefahr für Behinderte.“ Das schreibt eine ältere Dame aus Bienrode und bittet um Abhilfe.

Gez.

Gerhard Masurek
B90/Grüne

Gez.

Paul Klie
SPD

Gez.

Antje Keller
Parteilos

Anlage/n:

Keine

Absender:

**BIBS-Fraktion, CDU-Fraktion und
Tobias Zimmer im Stadtbezirksrat 112****22-20300**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Energiesparmaßnahmen am Forschungsparkhaus

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

29.12.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

Status

10.01.2023

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat beantragt Energiesparmaßnahmen am Parkhaus des Forschungsflughafens zu prüfen.

Sachverhalt:

In mehreren Etagen des Forschungsparkhauses (in dem es immer 300 freie Plätze gibt), brennt die ganze Nacht das Licht. Diese Energieverschwendug ist mit den Vorgaben der Bundes- und Landesregierung zum Energiesparen nicht zu vereinbaren.

Stichwort : „jede kWh zählt“

Einfachste Maßnahmen wie z.B. Bewegungsmelder könnten hier Abhilfe schaffen.

Gez.

Tatjana Jenzen

Michael Berger

Tobias Zimmer

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Verbesserung der Sauberkeit am Bahnhof Griesmarode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.12.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

Status

10.01.2023

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung in Absprache mit der DB Station und Service je nach Zuständigkeiten geeignete Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Sauberkeit am Bahnhof Griesmarode, dem Bahnhofsvorplatz und dem ÖPNV Verkehrsknotenpunkt zu ergreifen sowie ggf. die Reinigungsintervalle zu erhöhen.

Sachverhalt:

Der Bahnhof Griesmarode sowie der ÖPNV Verkehrsknoten Griesmarode wird nach seinem Umbau täglich von vielen Fahrgästen genutzt oder passiert. Das ist sehr erfreulich. Leider mangelt es erheblich an der Sauberkeit im und am Bahnhof sowie dem Bahnhofsvorplatz und seinem Umfeld. Keine gute Werbung für die Stadt Braunschweig und um Bürgerinnen und Bürger für den ÖPNV und SPNV zu gewinnen. Hier ist dringender Handlungsbedarf gegeben und die Sauberkeit nachhaltig zu verbessern.

Gez.

Antje Keller (parteilos)

Gez.

Gerhard Masurek (B90/Grüne)

Gez.

Paul Klie (SPD)

Anlagen:

Keine-

Absender:

**SPD-Fraktion, B90/Grüne im
Stadtbezirksrat 112**

22-20290

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Toilette an der künftigen Straßenbahnwendeschleife in Gliesmarode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.12.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

Status

10.01.2023

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob anstatt des vorgesehenen WC-Containers, der ausschließlich für das Fahrpersonal der BSVG zugänglich sein soll, ein öffentliches WC eingerichtet werden kann.

Sofern die Einrichtung eines öffentlichen WCs nicht möglich sein sollte, wird um eine ausführliche Begründung mit Berücksichtigung der in der Begründung aufgeführten Aspekte gebeten.

Sachverhalt:

Nördlich der Wendeanlage der Straßenbahn in Gliesmarode ist die Aufstellung eines WC-Containers vorgesehen (siehe Anlage 2a zu DS 22-19610). Auf Nachfrage der SPD-Fraktion erläuterte die Verwaltung bzw. BSVG bereits, dass ein öffentlich gewidmetes WC höhere Anforderungen bei der Ausstattung habe und derzeit nur ein „betriebliches WC“ geplant sei. An anderen Orten im Stadtgebiet (Prinzenpark, Südstraße, Europaplatz, Kohlmarkt, Inselwall und Bienroder See) gibt es bereits öffentliche WC-Anlagen - in Gliesmarode hingegen nicht.

Da durch den Bau der Wendeschleife für das „betriebliche WC“ der BSVG ohnehin die erforderlichen Anschlüsse etc. gelegt werden müssen, ergibt sich die Chance für – im Gegensatz zur völligen Neuerrichtung – relativ geringe Mehrkosten eine öffentliche WC-Anlage einzurichten. Der vermutlich erhöhte Platzbedarf ist voraussichtlich durch die im Plan angegebenen 1,5 m in Richtung Süden bis zum Ende der Grünfläche unproblematisch.

Neben dem Aspekt, dass saubere und funktionstüchtige öffentliche Toiletten generell ein Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge sein sollten, ist die Errichtung eines öffentlichen WCs an dieser Stelle sinnvoll. Von dieser zentralen Lage aus sind zahlreiche Geschäfte (Supermarkt, Metzger, Rösterei und Wurstladen) eine Bankfiliale, eine Apotheke, eine Postfachanlage, ein Friseur, weitere körpernahe Dienstleister und auch ein Spielplatz innerhalb kürzester Zeit fußläufig erreichbar, weshalb ein entsprechendes Nutzungspotential gegeben sein dürfte.

gez. Paul Klie
SPD-Fraktion

gez. Dr. Milena Fehr
Fraktion B'90/Grüne

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Ortstermin an der Rabenrodestraße in Waggum

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
27.12.2022

Beratungsfolge: Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Entscheidung)	10.01.2023	Status Ö
---	------------	-------------

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zur Hauptverkehrszeit einen Ortstermin durchzuführen, bei dem mit Vertretern des Fachbereichs Tiefbau und Verkehr sowie der Polizei die Lage neu bewertet und Anpassungsvorschläge erarbeitet werden.

Sachverhalt:

Die Verkehrssituation auf der Rabenroder Straße zwischen den Einmündungen „Am Flughafen“ und „Alter Stadtweg“ ist von dem Konflikt zwischen Parkraum und fließendem Verkehr geprägt. Die derzeitige Lösung ist ein Kompromiss, der unter teilweise anderen Gegebenheiten als heute geschlossen wurde. So ist die örtliche Volksbank nur noch ein Automatenstandort, was den Parkdruck reduziert, während der Verkehr, insbesondere der Busverkehr zugenommen hat. Oft müssen die Busse lange Strecken ohne diese vorher einsehen zu können über die Gegenfahrbahn fahren. Aber unter anderem durch den neuen Bäcker verteilen sich die am Fahrbahnrand stehenden PKW mehr, so dass es insbesondere für lange Fahrzeuge weniger Raum zum Ausweichen gibt.

Da es für diesen Konflikt keine Pauschallösung gibt, ist ein Ortstermin unserer Auffassung nach das geeignete Mittel, um die Lage neu zu bewerten und den veränderten Gegebenheiten anzupassen.

Gez.

Berger	Büttner	Zimmer
CDU	BIBS	FDP

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Fraktion B90/Grüne, SPD-Fraktion,
Antje Keller (parteilos) im
Stadtbezirksrat 112**

TOP 4.8

22-20286

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Fahrbahnmarkierung erneuern "Am Meerbusch" in Bevenrode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

29.12.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

10.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

An der Einmündung der Straße "Am Meerbusch" in Bevenrode in die Bechtsbütteler Straße wird die Fahrbahnmarkierung erneuert.

Sachverhalt:

Es handelt sich um eine „abknickende Vorfahrt“, bei der die Fahrzeuge auf der Straße keine Vorfahrt besitzen. Die Straße „Am Meerbusch“ geht allerdings geradeaus auf die Bechtsbütteler Straße über. Das Haltegebot wird häufig übersehen, auch weil die Straßenmarkierung inzwischen fast vollständig unsichtbar ist.

Gez.

Gerhard Masurek
B90/Grüne

Gez.

Paul Klie
SPD

Gez.

Antje Keller
Parteilos

Anlage/n:

Keine

Absender:

**BIBS-Fraktion, CDU-Fraktion und
Tobias Zimmer (FDP) im Stadtbezirksrat
112**

TOP 4.9

22-20301

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Aufstellung von Verkehrszeichen im Bereich der Kurve zwischen
Waggum und Bevenrode**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.12.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

Status

10.01.2023

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat beantragt die Aufstellung von zwei Verkehrszeichen Nr. 142 „Wildwechsel“ im Bereich der Kurve zwischen Waggum und Bevenrode (siehe Anlage).

Sachverhalt:

An dieser Stelle kommt es immer wieder zu Unfällen durch über die Straße wechselndes Rehwild (3 Rehe in 2022).

Gez.

Tatjana Jenzen
BIBS

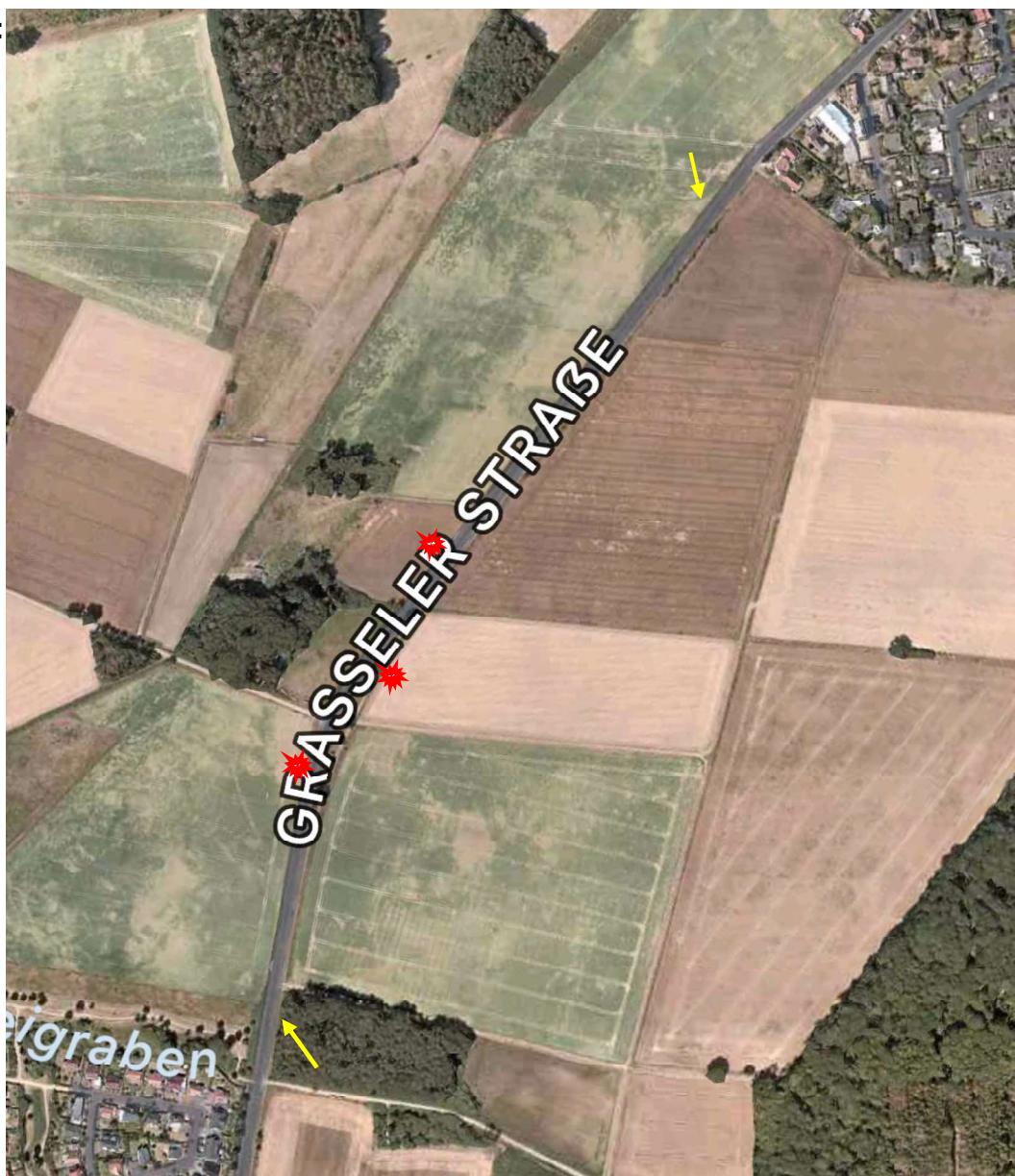
Michael Berger
CDU

Tobias Zimmer
FDP

Anlage/n:

Foto

Anlage:



Position der Schilder :

Unfälle :

Absender:

**Keller, Antje (parteilos) / SPD-Fraktion/
Frakt. B90/Grüne im Stadtbezirksrat
112**

TOP 4.10

22-20274

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger im Bereich
Bevenroder Str./ Im Gettelhagen**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.12.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

10.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung, die Verkehrssicherheit für Fußgänger an der Ampel (Lichtsignalanlage LSA) Bevenroder Straße / Im Gettelhagen durch geeignete Maßnahmen zu verbessern (z. B. wie an der LSA in Wenden Gifhorner Straße/ Hauptstraße). Mit dem Ziel einer Verbesserung der Sichtbarkeit der LSA für den sich annähernden Kfz-Verkehr sowie eine Reduzierung der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeit in dem Bereich.

Sachverhalt:

Bürgerinnen und Bürger aus dem Wohngebiet rund um den Bereich 'Im Gettelhagen' und 'Am Forst' berichten wiederholt, dass Kraftfahrzeuge häufiger das Rote-Haltsignals der LSA überfahren. Eine besonders gefährliche Situation für querende Fußgänger und Schulkinder. Auch wird eine oftmals überhöhte Geschwindigkeit von Kraftfahrzeugen in diesem Bereich der Bevenroder Straße bemängelt.

Das benannte Phänomen tritt wie hier bei der Bevenroder Straße häufig bei Ein- bzw. Ausfallstraßen auf. Maßnahmen wie in Wenden, eine Verbesserung der Sichtbarkeit der LSA in Kombination mit einer Fußgängerinsel haben hier zu einer merklichen Verbesserung der Sicherheit geführt. Ggf. ist zusätzlich eine geschwindigkeitsabhängige Ampelschaltung möglich.

Gez.

Antje Keller (parteilos)

Gez.

Paul Klie (SPD)

Gez.

Gerhard Masurek (B90/Grüne)

Anlagen:

Keine

Absender:

Keller, Antje / Frakt. B90/Grüne / SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 112

22-20271

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Erstellung eines Bolz- und Streetballplatzes in Waggum

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.12.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

Status

10.01.2023

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Bezirksrat beantragt zeitnah den Neubau eines Bolz- und Streetballplatzes mit Kunstrasenfläche und zwei Toren auf einer geeigneten Fläche im Ortsteil Waggum. Die Verwaltung möge prüfen, ob auf oder in der Nähe des Sportplatzes in Waggum dieser Bolzplatz errichtet werden kann. Der Platz sollte vom Sportplatz baulich getrennt sein und vorrangig der freien Nutzung durch Kinder und Jugendliche dienen. In Ausnahmefällen, wenn der Platz frei und nicht benutzt wird, könnte der Bolzplatz auch dem Vereinssport zur Nutzung zur Verfügung stehen. Jedoch immer nachrangig zur freien Kinder- und Jugendnutzung.

Des Weiteren ist kurzfristig und für die Übergangszeit bis zur Fertigstellung des neuen Bolzplatzes die vorhandene Bolzfläche am Kinder- und Jugendzentrum "Kult" für die gefahrlose Nutzung herzurichten.

Sachverhalt:

Kinder und Jugendliche sollen und wollen sich in ihrer Freizeit bewegen. Dazu gehört unter anderem das Basketball- und Fußballspielen mit Freunden auf einem Bolzplatz ohne die Mitgliedschaft in einem Verein.

Auf dem Stadtplan besitzt der Ortsteil Waggum zwar diesen Bolzplatz am Kinder- und Jugendzentrum "Kult" gelegen, doch ist dieser 'Bolzplatz' gleichzeitig Festplatz, Übungsplatz der Freiwilligen Feuerwehren und in der Freiluftsaison Übungsfäche für die Bogenschützen des Schützenvereins des Ortes. Dementsprechend schlecht ist der Zustand.

Gefahrloses Bolzen/Fußballspielen mit Spaß am Spiel ist für die Waggumer Kinder und Jugendlichen auf diesem Platz schon lange nicht mehr möglich.

Seit Jahren bemängelt der Bezirksrat in Anfragen und Anträgen den schlechten baulichen Zustand des 'Rasen-Bolzplatzes'. Die vom Fachbereich zugesagte notwendige Aufwertung und Instandsetzung der Fläche unter Berücksichtigung aller Nutzungsarten wird jedoch seit Jahren durch unterschiedlichste Gründe verschoben.

Aus den beschriebenen Gründen weichen Kinder und Jugendliche, um gefahrlos und mit Spaß Fußball zu spielen, immer wieder auf den Waggumer Sportplatz aus. Auf dem Sportplatz ist das Spielen jedoch nur dem Vereinssport vorbehalten. Regelmäßig gibt es daher Ärger mit den Vereinen, Mitgliedern oder Bürgerinnen und Bürgern, die wiederholt die Polizei gerufen haben.

Abhilfe kann nur ein geeignet ausgestatteter Bolzplatz liefern, der zur alleinigen Nutzung den Kindern und Jugendlichen dient.

Die Möglichkeit, dass nach Beendigung eines Rechtsstreits um den Bolzplatz im Baugebiet 'Vor den Hörsten' nun endlich der ersehnte Platz für die Kinder und Jugendlichen im Ort entsteht, wurde durch die Mitteilung der Verwaltung in DS 22-20145-01 endgültig verneint. Somit fehlt weiterhin der dringend benötigte Bolzplatz in Waggum.

Aus diesem Grund beantragt der Bezirksrat zeitnah den Bau eines Bolzplatzes. Hier bietet sich eine Nähe zum 'Sportplatz Waggum' an, um eventuelle Beschwerden schon im Vorfeld

zu minimieren und im Bedarfsfall, wenn der Jugendplatz nicht belegt ist, diesen Platz dem Vereinssport zugänglich zu machen, jedoch immer nachrangig zur freien Kinder- und Jugendarbeit.

Gez.

Antje Keller (parteilos)

Gez.

Gerhard Masurek (B90/Grüne)

Gez.

Paul Klie (SPD)

Anlagen:

keine

Absender:

**CDU-Fraktion, BIBS-Fraktion und Herr
Zimmer (FDP) im Stadtbezirk 112**

23-20425
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Ergänzungsantrag zum Antrag 22 - 20271 "Erstellung eines Bolz-
und Streetballplatzes in Waggum"**

<i>Empfänger:</i> Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	<i>Datum:</i> 10.01.2023
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge:</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Entscheidung)	10.01.2023	<i>Status</i> Ö
--	------------	--------------------

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der genannte Antrag wird um folgenden Passage ergänzt:

„Sollte ein Kunstrasenplatz in den nächsten 2 Jahren nicht realistisch sein, wird die Verwaltung gebeten Alternativen zu prüfen. Die Verwaltung prüft die möglichen Flächen für einen entsprechenden Platz in der Umgebung des Baugebiets „vor den Hörsten“ und um das Vereinsgelände vom SV Grün-Weiß-Waggum. Sobald mögliche Flächen identifiziert worden sind und die Eigentümer sich für einen Verkauf oder eine anderweitige Form der Bereitstellung ihrer Fläche offen gezeigt haben, wird ein Ortstermin mit dem Stadtbezirksrat durchgeführt.“

Sachverhalt:

Aufgrund der angespannten Haushaltslage und des Masterplans Sport der Stadt Braunschweig ist es fraglich, ob ein bisher nicht bestehender Platz mit Kunstrasen geschaffen wird. Daher halten wir es aufgrund des dringenden Bedarfs für zielführend, auch Alternativen zu prüfen. Die im Ursprungsantrag genannten Standorte für einen neuen Platz sind sehr vage. Daher ist es unserer Auffassung nach sinnvoll, zunächst die Realisierbarkeit am genannten Standort durch die Verwaltung prüfen zu lassen und dann einen Ortstermin an den möglichen Standorten durchzuführen.

Gez. Berger, Büttner, Zimmer

Anlage/n:

Keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 112

TOP 8.1

22-20289

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Nutzung der Fahrradflunder in Riddagshausen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.12.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Januar 2022 beantragte der Stadtbezirksrat 112 die Prüfung, ob eine Fahrradflunder in der zweiten Jahreshälfte 2022 im Naherholungsgebiet Riddagshausen eingesetzt werden könnte. Am 17.03.2022 teilte die Verwaltung daraufhin mit, dass angedacht sei, die Fahrradflunder im September 2022 im Naherholungsgebiet Riddagshausen aufzustellen. Die Aufstellung erfolgte auf einem Parkplatz an der Ebertallee (am FGÜ zum Dr.-Willke-Weg). Die Nutzung der Fahrradflundern wird in Braunschweig regelmäßig überprüft und dokumentiert

Vor dem Hintergrund bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie wurde die Fahrradflunder angenommen? (Wenn möglich, bitte die dokumentierten Nutzungszahlen mitteilen.)
2. Wurden seitens der Verwaltung anhand der Daten bestimmte Tendenzen (beispielsweise stärkere Nutzung zu bestimmten Zeiten oder schwächere Nutzung bei Regen) erkannt und welche Schlüsse wurden daraus gezogen?
3. Beabsichtigt die Verwaltung auf Grundlage der Nutzungsdaten der Fahrradflunder im Naherholungsgebiet Riddagshausen neue (dauerhafte) Fahrradabstellmöglichkeiten zu schaffen?

Gez.

Paul Klie

Anlage/n:

Keine

Betreff:

**Beseitigung von Baumängeln im Rahmen der Sanierung der
Grundschule Waggum**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

29.12.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Rahmen der Sanierung der Grundschule Waggum sind insbesondere im Außenbereich zahlreiche zum Teil gravierende Mängel aufgetreten. Dies betrifft beispielsweise die Pflasterarbeiten und auch die Gestaltung der Spielbereiche. Da der Eindruck entsteht, dass die Mängelbeseitigung sehr langsam und teilweise unzureichend in der Qualität ausgeführt wird, fragen wir an:

1. Welche Mängel sind im Außenbereich angezeigt aber noch nicht vollständig behoben worden?
2. Warum sind solche Mängel überhaupt entstanden bzw. nicht unmittelbar nach Fertigstellung oder bereits im Bauprozess verhindert worden.
3. Wird die Qualität bei der Beseitigung der Mängel seitens des zuständigen Fachbereichs kontrolliert?

gez. gez. gez.

Berger Jenzen Zimmer
CDU BIBS FDP

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat
112**

TOP 8.3

22-20285

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Basketballfeld an der Beberbachaue in Bevenrode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.12.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Plätze für sportliche Betätigungen für Kinder und Jugendliche innerhalb von Wohngebieten sind immer wieder Anlässe für Beschwerden.

Auch für das Basketballfeld in der Beberbachaue hat es schon mehrfach Gespräche gegeben. Getroffene Vereinbarungen haben scheinbar wenig oder keinen Erfolg.

Die permanenten Geräuschemissionen beeinträchtigen die Wohnqualität der Anwohnerinnen und Anwohner, die allerdings betonen, dass auch spielenden Kinder und Jugendlichen ihre Rechte haben.

Seitens der Verwaltung wurde neulich der Platz an der Beberbachaue als Spielfeld für Basketball festgesetzt.

Wir fragen:

1. Sind der Verwaltung Lösungen bekannt, ein anderes Geräusche minimierendes Material auf die Spielfläche aufzutragen?
2. Falls ja, welche Kosten würden entstehen?
3. Sieht die Verwaltung dann eine Möglichkeit, eine solche Lösung umzusetzen?

Gez.

Gerhard Masurek
B90/Grüne

Anlage/n:

Keine

Absender:

BIBS-Fraktion im Stadtbezirksrat 112

TOP 8.4

22-20298

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Ausgleichsflächen Startbahnverlängerung Flughafen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.12.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur 10.01.2023
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Angeblich wurden große vorgeschriebene Ausgleichsflächen für den durch die Startbahnverlängerung bedingten Waldverlust bisher nicht aufgeforstet.

Daher bestehen folgende Fragen:

1. Welche wegen der Startbahnverlängerung geforderten Ausgleichsmaßnahmen (Angaben hierzu bitte in ha und Lage der Flurstücke) wurden bisher nicht umgesetzt?
2. Welche Gründe bestehen für die Nichtumsetzung?
3. Wie ist das weitere Vorgehen in diesen Fällen?

Gez.

Tatjana Jenzen und Oliver Büttner

Anlage/n:

Keine

Absender:

Keller, Antje (parteilos)

TOP 8.5

22-20273

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Sachstand DS 22-18984 "Bienrode - Spiel-und Jugendplatz
"Dammwiese" teilerneuern"**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.12.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Am 16.06.2022 hat der Bezirksrat den Antrag *DS 22-18984 "Bienrode - Spiel-und Jugendplatz "Dammwiese" teilerneuern"* einstimmig beschlossen. Es ist bekannt, dass die derzeitige Arbeitsbelastung im zuständigen Fachbereich hoch ist. Es mehren sich jedoch die Nachfragen aus der Bevölkerung sowie die Beschwerden über die derzeitige Situation auf dem Kinder- und Jugendplatz in Bienrode.

Leider liegt mir bisher keine Mitteilung der Verwaltung vor, wann der Spiel- und Jugendplatz aufgewertet wird, daher bitte ich um kurzen Sachstand, u.a. wann mit der Realisierung und Fertigstellung der Maßnahme zu rechnen ist.

Gez.

Antje Keller (parteilos)

Anlagen:

keine

Betreff:

Sachstand Liegenschaft Petzvalstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.12.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur 10.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Im April 2022 hat die SPD-Fraktion bereits eine Anfrage zum Thema „Zustand und Nutzung der Liegenschaft Petzvalstr. 50“ (22-18515) gestellt. In der damaligen Antwort der Verwaltung wurde von anstehenden Sanierungsmaßnahmen und Prüfung der Vermietung weiterer Flächen berichtet. Seitdem sind nun ca. acht Monate vergangen, in denen sich vermutlich Änderungen hinsichtlich der Sanierung und der Vermietung ergeben haben. Wir bitten daher um Beantwortung der folgenden Fragen zum Sachstand:

1. Welche Änderungen gab es bei den Nutz-/ bzw. Mietverhältnissen (insb. Gebetskreis Bethlehem, Heimatpfleger der Südstadt und Lagerung der Akten aus dem Rathaus)?
2. Wie ist der Stand der Umstellung der Heizungsanlage für die Liegenschaften Liegenschaft Petzvalstraße 50, 50 a, 50 b von Gas auf Fernwärme; insbesondere im Hinblick auf eine verspätete Umstellung und die damit verbundene Gefahr der fehlenden Versorgung des Gebäudes mit Heizenergie (vgl. DS 22-19541)?
3. Wie ist der Stand der nötigen Sanierungsmaßnahmen (abgängige Fenster, Einregenstellen bzw. Dach und Dachrinne, häufig defektes Trinkwassernetz und die Sanitärinstallationen sowie Ertüchtigung der Sicherheitsbeleuchtungsanlage)?

Gez.
Paul Klie

Anlage/n:
Keine

Betreff:

Sachstand Liegenschaft Petzvalstraße

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 65 Fachbereich Gebäudemanagement	<i>Datum:</i> 10.01.2023
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)	10.01.2023	Ö

Sachverhalt:

Zu der Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.12.2022 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu Frage 1.:

In dem Gebäude befinden sich derzeit drei externe Mietverhältnisse:

Modelleisenbahnclub – 80 m² im 1. OG, 38 m² im Keller

Deutsch-Palästinensischer Verein, 60 m² im 1. OG

Vereinigung der Tunesier – 187 m² im EG rechts und 20 m² im Kellergeschoss

In Bearbeitung: Gebetskreis Bethlehem e. V.

ab 01.03.2023, befristet für 2 Jahre – rd. 185 m² im 2. OG rechts

Des Weiteren befinden sich interne Überlassungen in dem Gebäude:

FB 41 (rd. 182 m² NGF im EG und rd. 232 m² NGF im 2. OG links) - Lagerräume

Ref. 0413 im 1. OG (rd. 132 m² NGF und rd. 85 m² KG) - Lagerräume

FB 50 im EG (20 m²) Büroraum für die Stelle 50.21 Büro für Migrationsfragen

Stadtbezirksrat für Stadtteilheimatpfleger im 1. OG (19,4 m²)

Überlassung ab dem 01.11.2022 für Aktenlagerung und Büroarbeiten.

Leerstände:

Leerstand im 1. OG (Raum 106 und 114 zu je 19,8 m² = 39,6 m² insges.)

Leerstand im Kellergeschoss (7 Räume)

Zu Frage 2.:

Die Umstellung der Heizungsanlage von Gas auf Fernwärme ist beauftragt. Die Arbeiten werden außerhalb der Heizperiode ab dem 2. Mai beginnen und bis zum Beginn der Heizperiode im Herbst 2023 abgeschlossen sein. Bis zur Inbetriebnahme der Fernwärmestationen bleibt eine Versorgung über die vorhandenen Gaskessel im Gebäude 50 b für die Wärmeversorgung bestehen.

Zu Frage 3:

Zur Zeit wird die Durchführung sicherheitsrelevanter Maßnahmen, wie die Installation von funkvernetzten Rauchmeldern und einer Sicherheitsbeleuchtung vorbereitet.

Der Sanierungsstau ist im Gebäude Petzvalstraße 50 insgesamt sehr hoch. Daher müssen alle weiteren notwendigen Maßnahmen zunächst einer Überprüfung unterzogen werden. Der Gebäudezustand wird derzeit erhoben und analysiert, um darauf aufbauend fundiert und in Gesamtbetrachtung nächste Schritte definieren zu können.

Herlitschke

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Ausfall und Kürzung des Betreuungsangebotes in Kita, Krippe und
Ganztag (Grundschule)**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.12.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Viele Eltern berichten derzeit wieder von einer sehr angespannten und unzuverlässigen Betreuungssituation ihrer Kinder in den Einrichtungen unseres Bezirkes. Dies betrifft nahezu alle Einrichtungen von der Krippe bis zur Ganztagsbetreuung in den Grundschulen. Immer wieder werden Betreuungsangebote kurzfristig aufgrund von Personalmangel gekürzt oder eine Betreuung ist nicht wie vertraglich vereinbart möglich. Viele Eltern sind somit gezwungen ebenfalls ihre Arbeitszeit zu verkürzen. Es entsteht ein Kreislauf von Arbeitsausfällen und Belastungen sowohl für die betroffenen Eltern als auch die Unternehmen und Arbeitgeber in unserer Region. Leider verstetigt sich der Eindruck, dass dieses Problem immer gravierender wird. Daher fragen wir:

1. Müssen die Einrichtungen (Kitas, Krippen, Ganztag) ihre Betreuungszeitverkürzungen oder den Betreuungsausfall an die Stadt melden?
2. Gibt es eine valide Auswertung über die Problematik, den Umfang und die Auswirkungen auf das gesetzlich verpflichtende Angebot für die Eltern?
3. Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Stadt um dem Problem zu begegnen und die Eltern zu unterstützen?

gez.	Berger	Jenzen	Zimmer
	SPD	BIBS	FDP

Anlage/n:

Keine

Betreff:

**Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 auf der Bechtsbütteler
Straße - Nachfrage**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.12.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

In ihrer Antwort 22-19758-01 teilt die Verwaltung mit, dass die StVO eine Geschwindigkeitsreduzierung nicht zulasse. So müsse beispielsweise aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage bestehen, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs erheblich übersteige.

Anwohner teilen demgegenüber mit: "In unserer Straße ist eine Schulbus-Haltestelle und eine Tagesmutter. Die Straße gehört also zum regulären Schulweg für Grundschüler, die bspw. die Straße queren müssen. Durch parkende Autos und die schmale Strasse ist die Gefahrenquelle offensichtlich, besonders im Winter in der frühen Dunkelheit. Darüber hinaus wurden in letzter Zeit Außenspiegel beschädigt, weil die Fahrer:innen eben nicht die Fahrgeschwindigkeit angepasst haben."

Wir fragen:

1. Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, ihre Entscheidung nochmals zu überdenken?

Gez.

Gerhard Masurek
B90/Grüne

Anlage/n:

Keine

Absender:

BIBS-Fraktion im Stadtbezirksrat 112

TOP 8.9

22-20299

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Bäume im Neubaugebiet "Vor den Hörsten" in Waggum

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.12.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Neubaugebiet „Vor den Hörsten“ in Waggum wurden mehrere der neu angepflanzten Bäume abgesägt (siehe Anlage). Weiterhin fehlt die Plakette am Jubiläumsbaum des MGV.

Hieraus resultieren folgende Fragen:

1. Warum wurden die Bäume gefällt?
2. Wann werden die Bäume ersetzt?
3. Wann wird der Jubiläumsbaum übergeben und die Plakette montiert?

Gez.

Tatjana Jenzen und Oliver Büttner

Anlage/n:

Foto

Anlage:



Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 112

TOP 8.10

22-20294

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Gehweg der Straße Vossenkamp

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.12.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Straße Vossenkamp besitzt zwischen Berliner Straße und Mittelriede nur auf der östlichen Seite einen Gehweg. Im Abschnitt zwischen Berliner Straße und Otto-Himmel-Weg ist dieser teilweise asphaltiert und teilweise gepflastert. Stellenweise fehlen jedoch Pflastersteine oder sind abgekippt. Auch die asphaltierten Teile des Gehwegs weisen Risse auf. Die Beschädigungen sind wahrscheinlich auf die Bauarbeiten bei Abriss des Baumarkts und bei der Errichtung des Parkhauses zurückzuführen. Laut Anwohnern war der Gehweg früher, als dort der Zaun des Baumarkts stand breiter als heute.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wer ist hier für die Reparatur des Gehwegs zuständig (Stadt Braunschweig oder Investor)?
2. Kann es sein, dass im Zuge der Bauarbeiten tatsächlich ein Teil der Pflasterung entfernt wurde bzw. stimmt die heutige Breite mit der damaligen Breite des Gehwegs überein?
3. Wann wird die Reparatur durchgeführt?

Gez. Paul Klie

Anlage/n:

Fotos



*Absender:***Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat
112****22-20302****Anfrage (öffentlich)***Betreff:***Entsorgung von Laub auf der Pappelallee in Bienrode -Nachfrage***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

23.12.2022

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Beantwortung)*Status*

Ö

Sachverhalt:

In ihrer Antwort 22-19372-01 teilt die Verwaltung mit, dass die Laubentsorgung auf der Pappelallee den Anliegern auferlegt wurde, von der Grundstücksgrenze bis zur Straßenmitte. Allerdings sind Straßenbegleitgrün und begrünte Mittel- und Trennstreifen ausgenommen.

Wir fragen:

1. Fallen die Bäume, die auf der Pappelallee auf der öffentlichen Straße stehen, unter die vorgenannte Ausnahmeregel?
2. Falls ja, wer ist dann mit der Laubentsorgung betraut?

Gez.

Gerhard Masurek
B90/Grüne

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Rechtliche und bauliche Situation des Otto-Himmel-Wegs

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.12.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur 10.01.2023
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Zwischen der Kurzekampstraße, und dem Vossenkamp wurde für das Baugebiet auf dem ehemaligen Gelände des Baumarkts eine Erschließungsstraße vorgesehen. Diese Straße erhielt am 22.05.2019 durch Beschluss des Stadtbezirksrates 112 den Namen „Otto-Himmel-Weg“. Auf dem Gebiet wurden mehrere Wohnhäuser und ein Parkhaus gebaut. Auch ein Supermarkt hat im Sommer 2020 eröffnet.

Die Stadt Braunschweig hat die öffentliche Erschließung einschließlich der erstmaligen Herstellung des Straßenkörpers und seines Zubehörs (Beschilderung und Markierung) auf die Erschließungsträgerin übertragen.

Der Otto-Himmel-Weg ist jedoch bis heute augenscheinlich nicht erschlossen worden. Es handelt sich vielmehr um einen matschigen, mit zahlreichen Schlaglöchern versehenen Weg.

Am Beginn der Straße ist ein Schild montiert, welches besagt, dass es sich um einen „Privatweg“ handeln würde. Dies wäre damit zu begründen, dass es sich tatsächlich um einen Privatweg handeln würde und dieser erst durch die Widmung die Eigenschaft einer „öffentlichen Straße“ erhalten würde. Die Widmung würde dann nach Erfüllung der vertraglichen Erschließungspflicht des Investors von der Straßenbaubehörde verfügt und öffentlich bekannt gemacht.

In der Kurzekampstraße ist seit August 2022 gesperrt. Die Stadtentwässerung saniert zwischen Berliner Straße und Mittelriede den aufgrund seines Alters schadhaften Kanal. Im Anschluss wird voraussichtlich im März 2023 die Fahrbahn erneuert, wie die Stadt seinerzeit in einer Pressemitteilung mitteilte. Aufgrund der Sperrung der Kurzekampstraße führt eine Umleitung über den Otto-Himmel-Weg, den Vossenkamp in die Mittelriede. Auf dem Otto-Himmel-Weg wurden wie auch auf den umliegenden Straßen Park- und Halteverbote ausgewiesen.

Zum Erreichen der Mittelriede muss der Privatweg Otto-Himmelweg seit Baubeginn durch Anwohnerinnen und Anwohner befahren werden. Neben dem Unmut der Anwohnerinnen und Anwohner über den Zustand ergeben sich auch rechtliche Fragen hinsichtlich der dauerhaften Duldung des Eigentümers, der Verkehrssicherung insbesondere der Schneeräumung sowie Fragen der Haftung bei Unfällen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie ist die rechtliche Situation im Hinblick auf die im Sachverhalt beschriebenen Aspekte?
2. Wann ist mit der Erschließung und anschließenden Widmung der Straße zu rechnen?

3. Welche Handhabe hat die Stadt um die Erschließung zu beschleunigen oder im Falle einer möglichen Nichterfüllung der vertraglichen Pflichten durch den Investor trotzdem herbeizuführen (z.B. Ersatzvornahme)?

Gez. Paul Klie

Anlage/n:

Keine

Betreff:**Rechtliche und bauliche Situation des Otto-Himmel-Wegs****Organisationseinheit:**Dezernat III
0600 Baureferat**Datum:**

10.01.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

10.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Zu der Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 112 Wabe-Schunter-Beberach vom 27. Dezember 2022 (DS 22-20295) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Für die Kanalbaumaßnahme und die anschließende Fahrbahnsanierung in der Kurzekampstraße war es notwendig, eine Umleitungsstrecke zur Gewährleistung der Erschließung des Vossenkamps für Anlieger und Rettungskräfte vorzusehen. Hierzu ist die Stadt auf den Investor zugegangen, da der Otto-Himmel-Weg die einzige praktikable Lösung für eine Umleitungsstrecke darstellt.

Für die Dauer der Baumaßnahme wurde ein Gestattungsvertrag zwischen dem Investor bzw. dem Eigentümer und der Stadt Braunschweig geschlossen. In diesem Vertrag wurde der Stadt Braunschweig die Nutzung des Otto-Himmel-Wegs für den öffentlichen Verkehr gestattet. In diesem Rahmen hat sich die Stadt Braunschweig verpflichtet, für die Dauer der Baumaßnahme die Verantwortung für die Verkehrssicherheit zu übernehmen.

Der Zustand der Straße wird in regelmäßigen Abständen kontrolliert und ausgebessert. Es ist vorgesehen, die größten Schadstellen des Weges, die bisher lediglich mit Schottermaterial ausgebessert wurden, in der 2. KW durch Pflasterflächen zu ersetzen.

Zu Frage 2:

In dem unmittelbaren Bereich müssen neben den Maßnahmen durch den Investor auch weitere Maßnahmen der Stadtentwässerung Braunschweig (SE|BS) und der Stadt Braunschweig ausgeführt werden. Hierzu gehören Kanalbau im Bereich des Vossenkamps und die Schaffung einer zeitgemäßen Anbindung zwischen Vossenkamp und Berliner Straße für Zufußgehende, Radfahrende und Personen mit eingeschränkter Mobilität.

Diese Maßnahmen werden derzeit in enger Abstimmung zwischen allen Beteiligten koordiniert, so dass zum einen die verkehrlichen Belange berücksichtigt werden und zum anderen sichergestellt wird, neu hergestellte Flächen nicht unmittelbar schwerem Bauverkehr und den damit einhergehenden Einschränkungen auszusetzen.

Die Planungen für den Ausbau des Otto-Himmel-Wegs hat der Investor in Abstimmung mit der Stadt Braunschweig abgeschlossen. Die Umsetzung wird im Jahr 2023 beginnen. Eine genauere Terminierung wird mitgeteilt sobald diese belastbar feststeht. Die Widmung erfolgt, sobald die Straße endausgebaut ist.

Zu Frage 3:

Die Frage nach einer Handhabe der Stadt im Falle einer möglichen Nichterfüllung der

vertraglichen Pflichten durch den Investor stellen sich aktuell nicht, da sich der Investor als zuverlässiger Partner engagiert an dem Prozess beteiligt und die in dem Bereich anstehenden o.a. komplexen Maßnahmen von allen Beteiligten intensiv vorangetrieben werden.

Winter

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 112

TOP 8.13

22-18953

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Bahnübergang Pepperstieg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Anfang 2021 hatte die Stadt eine Stellungnahme zur geplanten Sicherung des Bahnüberganges erstellt. Eine Umsetzung ist nicht erkennbar. Daher ergibt sich folgende Frage:

Wie ist der Stand der Maßnahmen am Bahnübergang Pepperstieg?

gez.

Peter Chmielnik

Anlage/n:

Keine

Betreff:**Bahnübergang Pepperstieg****Organisationseinheit:**Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

29.12.2022

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

31.12.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Zu 1.)

Die Umsetzung zur Sicherung des Bahnübergangs obliegt der Deutschen Bahn AG (DB AG). Diese teilt der Verwaltung mit, dass das fehlende Planrecht vom Eisenbahn-Bundesamt erst in Kraft treten muss. Die DB AG geht davon aus, dass sie Anfang 2023 das Planrecht bekommen und im Nachgang die weiteren Maßnahmen beauftragen kann. Laut der DB AG ist mit einer Umsetzung im Spätsommer/Herbst 2023 zu rechnen.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Absender:

B90/Grüne im Stadtbezirksrat 112

TOP 8.14

22-19368

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Gehweggefälle in Waggum

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur 06.09.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Es wird beklagt, dass etliche Gehwege in Waggum ein solch starkes Gefälle aufweisen, dass mobilitätseingeschränkte Menschen, die auf einen Rollator oder einen Rollstuhl angewiesen sind, Sorge haben, Richtung Fahrbahn zu stürzen. Auch Unterstützung durch eine zweite Person ist kaum ausreichend.

Nach einheitlicher Regel soll das Gefälle auf Gehwegen nicht größer als 2,5% sein.
Eine Überprüfung durch Mitglieder des Bezirksrats erscheint nicht angebracht.

Wir fragen:

1. Sind der Verwaltung Gehwegbereiche in Waggum bekannt, die ein größeres Gefälle als 2,5% haben?
2. Falls ja, welche Möglichkeit sieht die Verwaltung, diesen Zustand zu beheben?

Gez.

Gerhard Masurek
B90/Grüne

Anlage/n:

Keine

Absender:

B90/Grüne, SPD im Stadtbezirksrat 112

TOP 8.15

22-19369

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Geschwindigkeitsmessungen im Stadtbezirk 112

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur 06.09.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Im wieder beklagen sich Bürgerinnen und Bürger über zu schnell fahrenden Individualverkehr.

Der Bezirksrat hat sich mehrfach mit dem Thema befasst, zuletzt zu Messungen auf der Joseph-Fraunhofer-Str..

Wir fragen:

Wie häufig fanden im Stadbezirk 112 im Zeitraum vom 01.01.bis 30.06.2022 Geschwindigkeitsmessungen statt?

Wieviel Geschwindigkeitsüberschreitungen wurden festgestellt?

Gez.

Gerhard Masurek
B90/Grüne

Anlage/n:

Keine